



Ressort Industrie-, Struktur-
und Energiepolitik | **Vorstand**

Veranstaltung „Chance Energiewende-Markt?!“
am 04. Dezember 2014 in Frankfurt / Main

Chance Energiewende-Markt?! Analyse und Thesen der IG Metall

Astrid Ziegler

Industrie ist Treiber der Energiewende



Ressort Industrie-, Struktur-
und Energiepolitik | Vorstand

These 1

Die Energiewende ist **technologisch machbar**. Sie bietet Chancen aber auch Risiken für die deutsche Industrie.

Es geht nicht um das „ob“ sondern um das „wie“.

Ohne Industrie gelingt die Energiewende nicht. Die Voraussetzungen sind aufgrund des **breiten GreenTech-Produktspektrums** für die deutsche Industrie sehr gut.

Die **verschiedenen Technologien** können kombiniert und vernetzt eingesetzt werden, damit lassen sich Synergieeffekte nutzen – Vorteil gegenüber den internationalen Wettbewerbern.

Leitmärkte für GreenTech-Produkte mit hohem Entwicklungspotenzial



Ressort Industrie-, Struktur-
und Energiepolitik | Vorstand

GreenTech - Produktspektrum

Umweltfreundliche Energieerzeugung	<ul style="list-style-type: none">• Effiziente und CO₂-arme Kraftwerkstechnologien;• Erneuerbare Energien;• Energiespeichertechnologien;• Wasserstofftechnologien und Brennstoffzellenanwendungen;
Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none">• Gebäudetechnik und Isolierbaustoffe;• Energieeffiziente Produkte wie Haushaltsgeräte, ITK-Technologien, Sparlampen;• Energieeffiziente industrielle Querschnittstechnologien: Pumpen, Druckluftsysteme; Mess-, Steuer- und Regeltechnik;
Rohstoff- und Materialeffizienz	<ul style="list-style-type: none">• Nachwachsende Rohstoffe;• Innovative Werkstoffe, Materialleichterungen;
Kreislaufwirtschaft, Abfall, Recycling	<ul style="list-style-type: none">• Anlagen für Abfallwirtschaft und Recycling;• Anlagen zur Abgasreinigung;
Nachhaltige Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none">• Wasserversorgungsanlagen; Technologien zur dezentralen Brauchwasserversorgung;• Technologien zur effizienten Nutzung von Wasser in der Landwirtschaft;
Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none">• Schienenfahrzeugbau und –infrastruktur;• Hybridantriebe und Elektromotor;• Verkehrstelematik; intelligente Verkehrsleitsysteme;

GreenTech-Industrie ist wichtiger Wirtschaftsfaktor

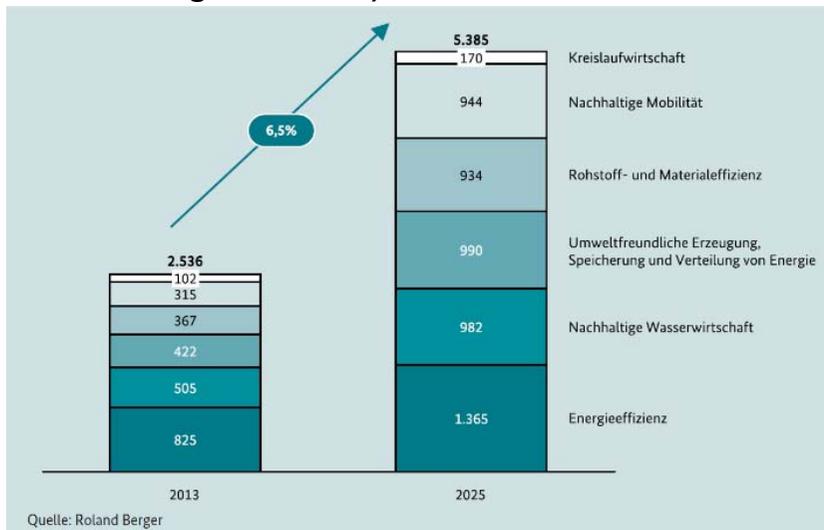


Ressort Industrie-, Struktur- und Energiepolitik | Vorstand

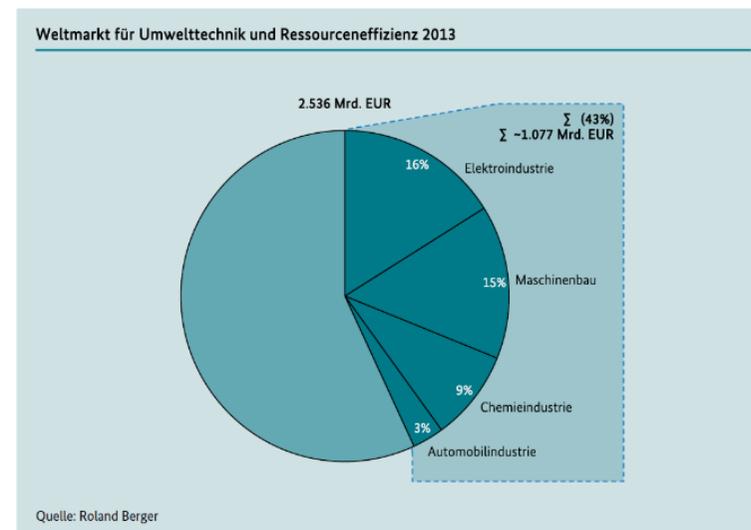
These 2

Umwelt- und Effizienztechnologien sind ein **wichtiger Wirtschaftsfaktor** mit positiven Aussichten weltweit. Sie sind stark in den klassischen Industriesektoren (Autoindustrie, Maschinenbau, Chemische Industrie und Elektroindustrie) verankert.

Entwicklung des globalen Marktvolumens für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz 2013-2025 (in Mrd. Euro und durchschnittliche jährliche Veränderung in Prozent)



Anteil klassischer Industrien am Weltmarkt für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz 2013 in Prozent



GreenTech-Industrie ist ein wichtiger Beschäftigungsmotor (1)

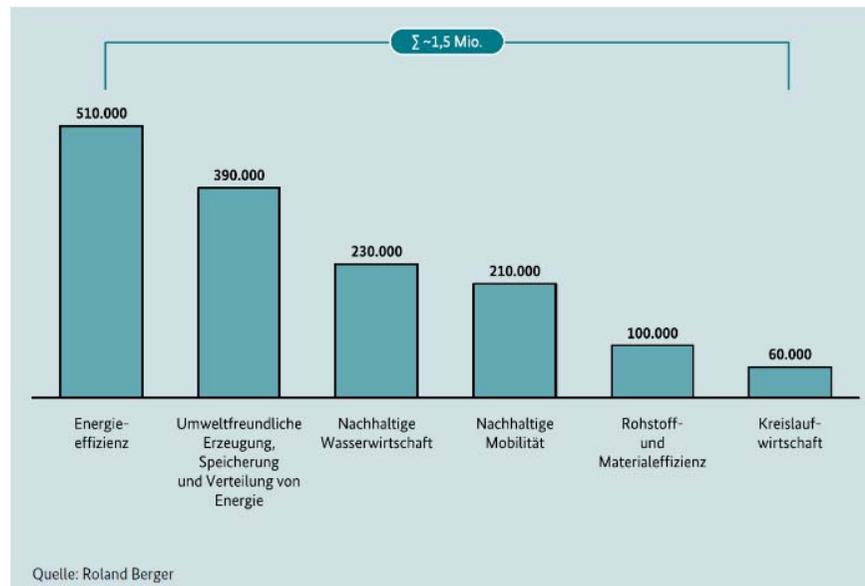


Ressort Industrie-, Struktur- und Energiepolitik | Vorstand

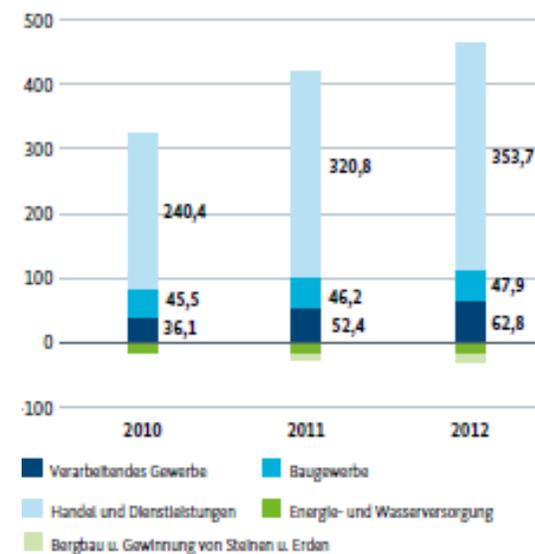
These 3

Die GreenTech-Industrie ist ein **wichtiger Beschäftigungsmotor**. In den sechs Leitmärkten sind 1,5 Mio. Erwerbstätige in Deutschland beschäftigt. Der Dienstleistungsanteil (Beispiel Energieeffizienz) nimmt ständig zu.

Beschäftigte in der Umweltechnik und der Ressourceneffizienz in Deutschland 2013



Beschäftigte durch Energieeffizienz (in Tsd. Beschäftigte)



Quelle: GWS (2012) – in Zahlen der Nettobeschäftigungsaufbau (in Tsd. Beschäftigte) durch Effizienzmaßnahmen seit 1995 sowie maßnahmenunabhängige Technologie-Entwicklungen

GreenTech-Industrie ist ein wichtiger Beschäftigungsmotor (2)

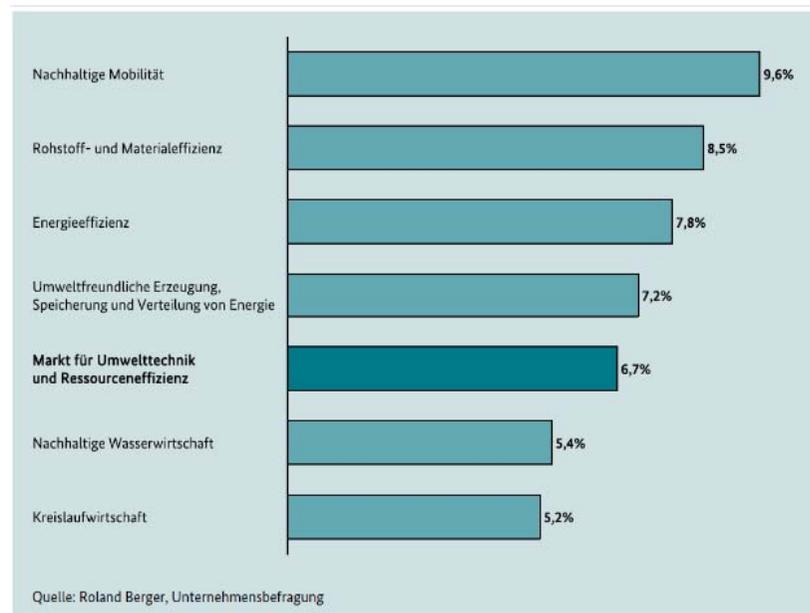


Ressort Industrie-, Struktur- und Energiepolitik | Vorstand

Beschäftigungswachstum bleibt auch in den nächsten Jahren ungebrochen hoch.

Bis 2018 erwarten die Unternehmen eine durchschnittliche Beschäftigungswachstum von 7 Prozent – Treiber ist mit 9,6% der Leitmarkt „Nachhaltige Mobilität“

Durchschnittliches erwartetes Mitarbeiterwachstum nach Leitmärkten bis 2018 (jährliches Wachstum in Prozent)



Risiken für den Industriestandort Deutschland



Ressort Industrie-, Struktur-
und Energiepolitik | Vorstand

These 4

Energiewende darf nicht zulasten der **Wettbewerbsfähigkeit der Industrie** gehen. Voraussetzung ist eine sichere und kosteneffiziente Energieversorgung.

- Erhalt der industriellen Wertschöpfungsketten in Deutschland.
- Absicherung international wettbewerbsfähiger Strompreise für die energieintensiven Industrien durch Entlastungsregelungen.

Risiken liegen in der **Finanzierung des Transformationsprozesses**.

- Die Energiewende ist bis mindestens 2030 teurer als das heutige System.
- Dann kann die Industrie allerdings von den langfristig sinkenden Energiekosten profitieren.

Risiken liegen in einem **sozialverträglich ausgestalteten Strukturwandel für die Beschäftigten**.

- Gute Arbeit und Tarifverträge in den neuen Branchen etablieren.
- Strukturwandel in den Regionen industriepolitisch gestalten und neue Arbeitsplätze schaffen.

Wir haben uns schon auf den Weg gemacht

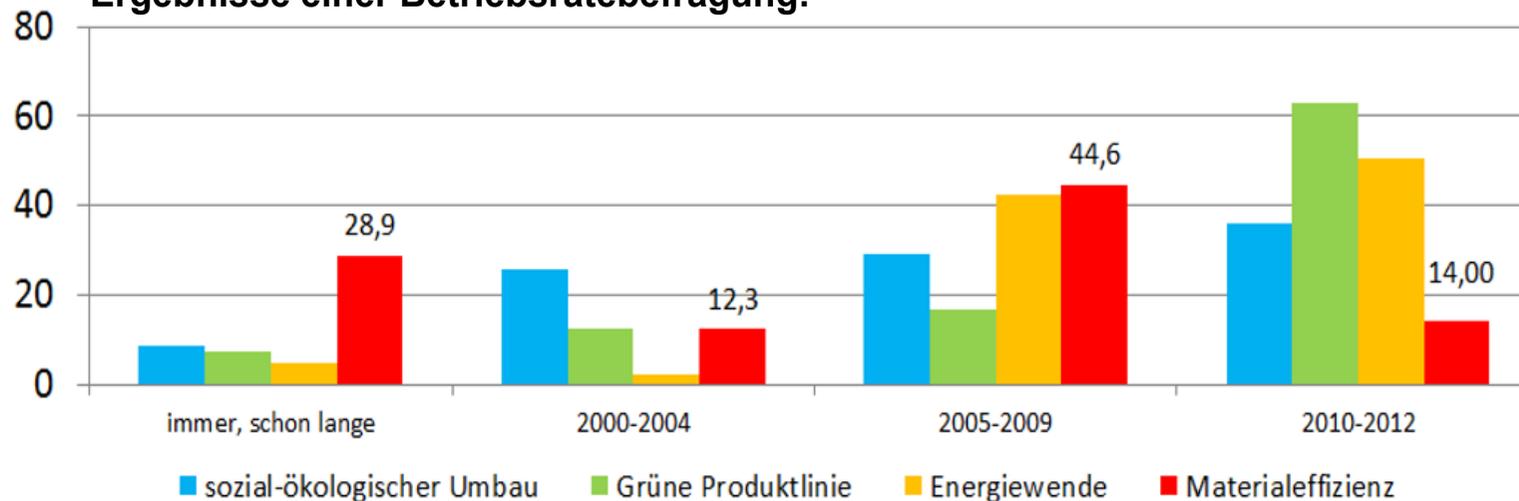


Ressort Industrie-, Struktur- und Energiepolitik | Vorstand

These 5

Betriebsräte kennen das Thema Green Economy. Sie berichten uns von der wachsenden Bedeutung für das Betriebsratshandeln. Das zeigt sich an der zunehmenden aktiven Mitarbeit und Mitgestaltung an ökologischen Produktinnovationen.

Welche Maßnahmen spielen im Betriebsalltag eine Rolle?
Ergebnisse einer Betriebsrätebefragung:



Quelle: Antje Blöcker, Ruhr-Universität Bochum 2013 – Arbeit an Innovationen für den sozialökologischen Umbau in Industriebetrieben n=163

Industrie ist Treiber der Energiewende



Ressort Industrie-, Struktur- und Energiepolitik | Vorstand

These 6

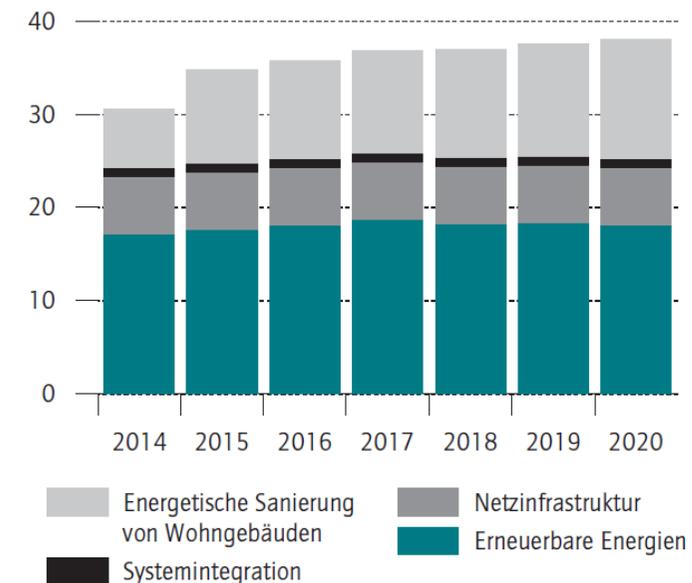
Für die Umsetzung der Energiewende sind erhebliche finanzielle Mittel erforderlich.

Die Energiewende muss Beschäftigung und verlässliche Rahmenbedingungen für private Investitionen fördern.

Verlässliche Rahmenbedingungen führt zu kalkulierbaren Risiken und höheren Renditeerwartungen bei Investoren. Das sichert Standorte und baut Beschäftigung auf.

Investitionen zur Umsetzung der Energiewende nach Aufgabenbereichen

In Milliarden Euro



Preisbasis 2012. Zu Systemintegration gehören Energiespeicher und die Flexibilisierung von Kraftwerken.

Quelle: Berechnungen des DIW Berlin.



Damit die Chancen richtig genutzt werden setzen wir auf eine koordinierte Industriepolitik für die Energiewende

- Koordinierte Industriepolitik für die Energiewende muss Beschäftigung und stabile Rahmenbedingungen für Investitionen fördern.
- Strukturwandel birgt immer Chancen und Risiken – deshalb differenzierte Auswirkungen auf alle industriellen Branchen bearbeiten.
- Konsequentes Kostenmanagement beim Umbau der Energieversorgung für Industrie und Verbraucher.
- Gute Arbeit und qualifizierte Beschäftigung ausbauen – sie gehören zu den Erfolgsfaktoren einer nachhaltigen Industriepolitik.

.... es geht uns darum, die Chancen und Risiken in der Balance zu halten.



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**